

Einleitung.

Das große Orgelwerk in der Kirche zu St. Peter und Paul in Görlitz ist seit seiner Erbauung bis auf den heutigen Tag weit und breit so hochberühmt, daß eine Geschichte desselben nicht bloß für die Bewohner dieser Stadt, die durch seine herrlichen, mächtigen und zarten Töne fort und fort erhoben und erbaut werden, sondern auch für das ganze deutsche Publikum und insbesondere die Ton- und Baukünstler von Fach anziehend, unterhaltend und belehrend sein muß.

Diese Ueberzeugung wurde in mir noch verstärkt durch die Bekanntschaft mit den darüber vorhandenen Akten, die ich als Sekretair des evang. Kirchen-Kollegiums bei Gelegenheit des jetzt vollendeten Umbaues der Orgel genau durchzugehen mich bewogen fand.

Vieles in denselben war für mich, und schien mir auch für Andere, insbesondere die hiesigen Gemeindeglieder, so interessant, daß der Entschluß zur Reise kam, daraus eine Geschichte der Erbauung sowohl, wie der späteren Schicksale des berühmten Werkes zusammenzustellen.

Als Einleitung dazu mögen einige Worte über die Orgelwerke stehen, welche früher die Peterskirche besaß.

Dieses schöne Gotteshaus, von welchem wir die erste urkundliche Nachricht aus dem Jahre 1298 haben ¹⁾, hatte

¹⁾ Zu dem Testamente Henrici de villa. d. Gorlitz non. Jul. 1298. S. Köhler, Codex dipl. Lus. sup. I. 405. Eine frühere